

WOLFGANG AMADÉ MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG

WIEN, 26. OKTOBER 1782

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 707]

Mon très cher Père!

vienne ce 26 d'october

So gerne ich die Post nehmen; und *alla Wolfgang Mozart* nach Salzburg fliegen möchte, so ist es aber wirklich ohnmöglich, weil ich |: ohne eine Person zu *ruiniren* :| nicht
5 vor den 3:^{ten} *November* von hier weg kann; da die *frl: v: Auerhammer* |: die ich zur
Baron Waldstätten ins haus gebracht habe, welche ihr kost, und *quartier* giebt :| an
diesem tage im theater *accademie* giebt, und ich mit ihr zu spielen versprochen habe.
– meine und meines Weibes gränzenlose begierde ihnen die hände zu küssen, und
unsere liebe schwester zu umarmen; wird uns das möglichste thun machen, dieses
10 glück und vergnügen auf das baldeste genießen zu können. – genug; mehr kann ich
nicht im voraus sagen, als daß das Monath *november* den Salzburgern die etwa meine
gegenwart nicht vertragen können, nicht günstig ist. – ich habe auch vielle sachen, die
Musique betreffend, mit ihnen mein liebster vater zu reden.

die *opera* heften oder binden zu lassen ist mir gleichgültig; mit blauen Papier würde
15 ich sie binden lassen. aus der schrift werden sie abnehmen daß ich entsezlich eilen
muß. es ist schon 7 uhr; und ohngeacht allem schicken, habe ich erst den Augenblick
den brief erhalten. – Nun *adieu* – ich und mein liebes Weib küssen ihnen 1000mal die
hände, und unsre liebe schwester umarmen wir von herzen, und sind Ewig dero

20

gehorsamste kinder
W und C. Mozart